

reichlich bei. Das Buch kann deshalb sowohl Medizinern als Chémikern bestens empfohlen werden. Leider sind im Texte verschiedentlich Druckfehler übersehen worden.

N. [BB. 232.]

Bericht über die Lebensmittelkontrolle im Kanton

Basel-Stadt während des Jahres 1911. Dem Sanitätsdepartement erstattet von Prof. Dr. H. Kreis, Kantonschemiker. Basel 1912. 63 S. 8°.

Die Zahl der ausgeführten Untersuchungen betrug 5979, von denen 5416 auf Lebensmittel, 105 Gebrauchsgegenstände und 458 Verschiedenes entfallen, und wovon 997 zu Beanstandungen führten.

C. Mai. [BB. 161.]

Eduard Valenta. Die Photographie in natürlichen Farben mit besonderer Berücksichtigung des Lippmannschen Verfahrens. 2. Aufl. Bei W.

Knapp. Halle a. S. 1912. Preis M 6,—

Das Werk behandelt nur die sog. direkten Methoden der Farbenphotographie, das Lippmannverfahren, die Ausbleichmethoden und die verschiedenen Farbrasterverfahren. Vf. ist ein ausgezeichneter Kenner der Lippmannphotographie, die als einzige wirklich direkte Methode immer noch ein gewisses Interesse in Anspruch nimmt. Theorie und Praxis dieses Verfahrens werden eingehend erörtert. Einen etwas geringeren Raum nimmt die Photographie mit Farbrasterplatten, speziell natürlich mit Autochromplatten, ein. Zum Schluß sind die mannigfachen Patente auf diesem Gebiete zusammengestellt.

K. [BB. 182.]

Aus anderen Vereinen und Versammlungen.

Verein österreichischer Chemiker.

Plenarsitzung vom 19./10. 1912. Vorsitzender: Prof. R. Wegscheider.

Prof. Dr. S. Feitler: „Über das Celluloid und seine Ersatzstoffe.“ (Mit Demonstrationen.) Der Vortr. hat zuerst die Celluloidindustrie einer eingehenden Besprechung unterworfen und insbesondere die vielen Wandlungen, deren die Cellulose fähig ist, hervorgehoben. Besonders wurden die Industrien erwähnt, die mit der Verarbeitung der Cellulose beschäftigt sind, oder stark cellulosehaltige Stoffe benötigen. So z. B. die Herstellung des Natron- und Sulfitzellstoffes, die Baumwolle, die Gewinnung von Pergamentpapier und Pergamentsersatz, Cellulith, Vulkanfiber und der Carbonisationsprozeß. Er ging dann auf die Besprechung der Mercerisation, Pauly- und Viscoseseide über. Dann wurden die Celluloseacetate behandelt und die Vorteile der Acetatseide hervorgehoben. Es wurde dann die Nitriersäure besprochen und erwähnt, daß die Celluloidindustrie 0,31% Salpetersäure und 0,33% Schwefelsäure der Gesamtdarstellung dieser Säuren jährlich verbraucht. Auch die Gewinnung des natürlichen und künstlichen Camphers wurde erörtert. Die Celluloidindustrie verbrauchte (1906) 750 000 kg Campher im Werte von 4,5 Mill. Mark. Im Jahre 1906 hat die Firma E. Schering in Berlin bereits 800 000 kg synthetischen Campher hergestellt. Alkohol brauchte die Celluloidindustrie 2,35% des gewöhnlichen Verbrauches im Werte von 1 019 000 M.

Die Nitropodukte der Cellulose führten zur Darstellung der Chardonnetseide und Besprechung deren Eigenschaften, sowie der Schießbaumwolle, der rauchschwachen Pulver und des Nitroglycerinpulvers.

Zum Celluloid selbst übergehend, besprach der Vortr. eingehend dessen Herstellung, Eigenschaften und die vielfache Anwendung dieses schönen Produktes, das infolge der Feuergefährlichkeit zur Herstellung von Ersatzmitteln nötigt. Die Fortschritte, die in der Celluloidindustrie gemacht wurden, drücken sich darin aus, daß im Verlaufe von 15 Jahren an Nitriersäure 27%, an Campher 33%, an Alkohol 23% und an Brennmaterial 63,6% erspart wurden. Zaponlack, Galvanolack und Pegamoid bildeten den Schluß des ersten Teiles des Vortrages.

Von den Ersatzstoffen wurde zuerst der Galalith abgehandelt und die Galalithlacke. Sodann der wichtigere Ersatzstoff, das Cellith. Besonders wurde des Cellithkinofilms gedacht und die vielen Vorteile beleuchtet, die dieser gegenüber dem Celluloidfilm hat.

Daran schloß sich die Betrachtung über die vielangewandten Cellonlacke, und mit der Besprechung der Baykogarne schloß der Vortr. seine Ausführungen, die er durch zahlreiches Anschauungsmaterial illustrierte.

[K. 1400.]

Patentanmeldungen.

Klasse: Reichsanzeiger vom 28./10. 1912.

- 10a. B. 58 030. Vorr. zum Löschen und Abfahren von **Koks**; Zus. zu 189 954. Adolf Bleichert & Co., Leipzig-Gohlis. 23./3. 1910.
- 10b. H. 54 819. **Feueranzünder**. K. Herfurth, Lochau b. Döllnitz, Saalkreis. 10./7. 1911.
- 12o. C. 20 218. **Anthracinon** aus Anthracen. Chemische Fabrik Grünau Landshoff & Meyer, A.-G., S. Merzbacher u. R. May, Grünau (Mark). 11./1. 1911.
- 12o. C. 21 257. **Benzoesäure** aus Toluol. Chemische Fabrik Buckau, Magdeburg. 17./11. 1911.
- 12o. F. 32 569. **Quecksilberh.** Seifen. [M]. 19./6. 1911.
- 12p. C. 21 612. **N-Alkylicarbazolmonosulfosäuren**. [C]. 15./2. 1912.
- 12q. R. 33 425. Kernnitrosoderivate der **Phenyl-alycin-o-carbonsäure** und ihrer sauren und neutralen Ester. J. D. Riedel, A.-G., Berlin. 19./6. 1911.
- 21b. S. 35 610. Batterie von **Thermoelementen**; Zus. zu 243 862. H. Süchtling, Hann.-Münden, u. F. Oloff, Schloß Zeipau, Post Hansdorf. 8./2. 1912.
- 22g. G. 37 105. Zähe, fadenziehende, klebrige Massen aus **Harzen** oder harzartigen Produkten für die Asphaltindustrie usw.; Zus. zu 247 501. J. Goepper u. O. Geiger, Obertürkheim. 15./7. 1912.
- 22i. P. 26 294. **Kitt** für Fahrradluftreifen u. dgl. Pneudichtol-Ges. m. b. H., Hannover. 14./1. 1911.
- 29b. K. 47 067 u. 50 780. Verarbeitung von **Flachs-abfall** auf ein nach Streichgarnart gut ver-spinnbares Produkt. A. Kube, Walditz b. Neu-rodde (Eulengeb.). 14./2. 1911 u. 13./3. 1912.
- 48a. S. 32 906. Verhütung der Schwammbildung bei der Elektrolyse von **Zink** durch Oxydation des an der Kathode sich bildenden **Was-serstoffes**. V. de Spruner-Mertz, Brüssel. 31./12. 1910.